

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Pflanzen vom Urkraut rein zu erhalten. — Es werden Burgunder, Kopsföhl und Weberkarden ausgepflanzt. Klee wird zu Heu gemäht.

Wiesenbau. Bei trockenem Wetter wird mit dem Wässern fortgesetzt. Vierzehn Tage vor der Heuernte wird nicht bewässert. Dreimahlige Wiesen werden zu Heu gemäht.

Obstbau. In der Baumschule hat man den Verband bei Veredlungen abzulösen. Die Seitenzweige der Hochstämme in den Baumschulen werden eingefürzt. Bei Zwerg- und Spalierbäumen führt man den Sommerchnitt aus.

Hopfenbau. Der Hopfen wird angehäufelt und die Ranken angefestet, die unteren Sprossranken entfernt.

Gartenbau. Auspflanzen von Kohlsorten. — Die Bohnen erhalten Pfähle. Sommerendivie wird gebunden. Winterendivie und Krauseföhl wird gesäet.

Forstwirtschaft. Almenfasen zu sammeln und sofort auszubauen. — Vertikung des Hülfeläfers. — Aufarbeiten der vom Borkenkäfer angegriffenen Stämme und Beren von Fangbäumen. — Harzsammeln bei Fichten und Kiefern.

Bienenzucht. Die Bienen schwärmen um diese Zeit am meisten. Die Honigracht ist sehr stark, und können daher bei starken Stöcken Auf- oder Unterfänge gemacht werden.

Juli.

Ackerbau. In diesen Monat fällt die Roggen-ernte, Rapsernte, die Heumähd und die Ernte der Frühkartoffeln. Von der Kuzerne wird schon der zweite Schnitt genommen; auch Gerste und Weizen wird in frühen Gegenden geschnitten. Das Hauen und Häufeln der Hoffrüchte ist fortzusetzen. Die neuen Rapserfelder werden hergerichtet.

Wiesenbau. Die Heuernte wird fortgesetzt und nach derselben sogleich mit dem Bewässern begonnen.

Obstbau. Das Deculieren beginnt bei Wildlingen, welche noch im Saft stehen, und wenn man schon ausgereifte Äugen hat.

Hopfenbau. Das Anbinden und Ausbrechen der unteren Seitentriebe wird fortgesetzt; auch ist es gut, wenn man die Blätter zunächst dem Boden auf vier Fuß Höhe entfernt, weil von den unteren Blättern aus sich die Blattläuse vermehren.

Gartenbau. Man säet Herbstmöhren, Rüben, Endivie, Spinat, Salat und Winterrettige. Gewürzpflanzen sind vor der Blüte zu schneiden und zu trocknen.

Bienenzucht. Schwärme in diesem Monate werden selten über den Winter schwer genug; man unterdrückt dieselben deshalb. Das Uebertragen der Bienenstöcke in Heidegebenden findet in diesem Monate statt.

Forstwirtschaft. Entwässerungsgräben werden gepuht und, wo nöthig, neue angelegt. Besonders aufmerksam Auge auf die schädlichen Forstinsecten. Aufarbeitung der Windbrüche und Dörrlinge. Harzgewinnung.

August.

Ackerbau. Kleeamenernte. Winterraps wird ausgesäet. Stoppelfelder werden entweder zur Brache umgestürzt oder in dieselben weisser Senf, Stoppelfrühen oder zur Grünbindung Raps oder Rüben eingesäet. — Die Mohnenernte ausgeführt. Der Hanf wird gesammelt.

Wiesenbau. Fortsetzung des Wässerns. In diesem Monate kann man noch bei feuchter Witterung mit Vortheil neue Wiesen ansetzen, später errieth die junge Saat leicht.

Obstbau. Das Deculieren wird vorzugsweise im August bei allen Obstsorten ausgeführt; vierzehn Tage nach diesem Geschäft müssen die Deculirbänder aufgeschnitten werden, Kerne von Steinobst sogleich nach dem Sammeln in den Boden gelegt.

Hopfenbau. Gegen Ende dieses Monats fällt die Hopfenernte, das Puzzen und Trocknen derselben.

Gartenbau. Sammeln von reifen Samen. Zwiebel wird geerntet. Winterkohlsorten werden ausgesäet. — Erdbeerpflanzen werden verlegt.

Bienenzucht. Schwere Stöcke werden getödtet oder besser ausgehoben und mit anderen vermischt.

Forstwirtschaft. Gegen Ende des Monats kann schon Birkenstämme gesammelt werden. — Es ist streng über die Waldfeuer zu wachen, da jetzt das Raummholz am meisten dürr ist und leicht brennt.

September.

Ackerbau. Ernte von Kukuruz und Kartoffeln. — Aussaat von Roggen und Wintergerste, vorzugsweise zu Grünfütter im nächsten Frühjahr. Incarnatklees wird anfangs dieses Monats gesäet.

Wiesenbau. Das Gras wird zumest in diesem Monate geerntet und sogleich darauf das Auskuzen von Gräben und Neu-Anlagen vorgenommen.

Obstbau. Die Sommer-Äpfel- und Birnen-sorten werden abgenommen und verwendet. Der Obstfeller fällt sich allmählich und muß fleißig gelüftet werden. Anlegen von Theerbändern.

Hopfenbau. Die Hopfenernte wird beendet, die Ranken werden abgedünnt, mit Erde angehäufelt und die Stangen auf Pyramiden gestekt. — Das Trocknen des Hopfens auf den Böden ist stets gut zu überwachen.

Gartenbau. Ende September nimmt man das Einschlagkraut aus und bringt es in Gräben und Keller. — Die meisten Samen werden eingeheimst und getrocknet.

Bienenzucht. Die Bienen tragen weniger mehr ein, und ist das Vereinen zu beschleunigen.

Forstwirtschaft. Tannen- und Weymouthskieferzapfen werden gesammelt. — In vielen Gegenden wird mit den Durchforstungen begonnen. — Knospere werden eingesammelt. — Die Wege zur Holzabfuhr sind herzurichten.

October.

Ackerbau. Was noch im Felde steht, wird geerntet: Kraut, Hanf, Rüben, Klops, Klee etc. Mit dem Säen der Winterfrüchte wird fortgefahren. Winterraps wird behäufelt.

Wiesenbau. In dieser Zeit werden am besten Neu-Anlagen von Wiesen unternommen. Das Wässern wird so stark wie möglich mit Triebwasser betrieben.

Obstbau. Im October beginnt wieder das Verlesen von Obstbäumen auf den Feldern und in den Baumschulen. Kirichen- und Pfäumenwildlinge gräbt man aus und setzt sie in die Baumschulen.

Gartenbau. Das Einerten von Garten-Producten wird fortgesetzt. Das Winterkraut wird angehäufelt, Winteralat ausgelegt. Blumenföhl ohne Krone nimmt man aus und setzt denselben in Sand im Keller, wo er während des Winters noch Kronen bildet.

Forstwirtschaft. Einsammeln der meisten Wald-samen und Ansetzen derselben. — Wo der Frühling kurz ist, können jetzt Laubbözer verpflanzt werden, ebenso auch die Lärche. — Durchforstungen werden fortgesetzt.

November.

Ackerbau. Die Aussaat von Winterfrüchten kann bei günstiger Witterung noch fortgesetzt werden. Ueber Winter tief pflügen. — Klee gießen. — Hanf aus den Rüben nehmen, trocknen, brechen und in die Mühle zur Mehl führen. Weizen sind zu ernten.

Wiesenbau. Die Bewässerung ist bei frostfreien Tagen fortzusetzen, ebenso bei Baumetter. Neue Wiesenanlagen werden ausgeführt. — Das Düngen der Wiesen ist mit Compost jetzt auszuführen.

Obstbau. Das Anspuzen und Beschneiden der Bäume kann jetzt wieder vorgenommen werden, auch jetzt man bei gelinder Witterung in Baumschulen